

Faltbootfahrt auf Bleilochtalesperre und Wanderung zurück nach Harra.

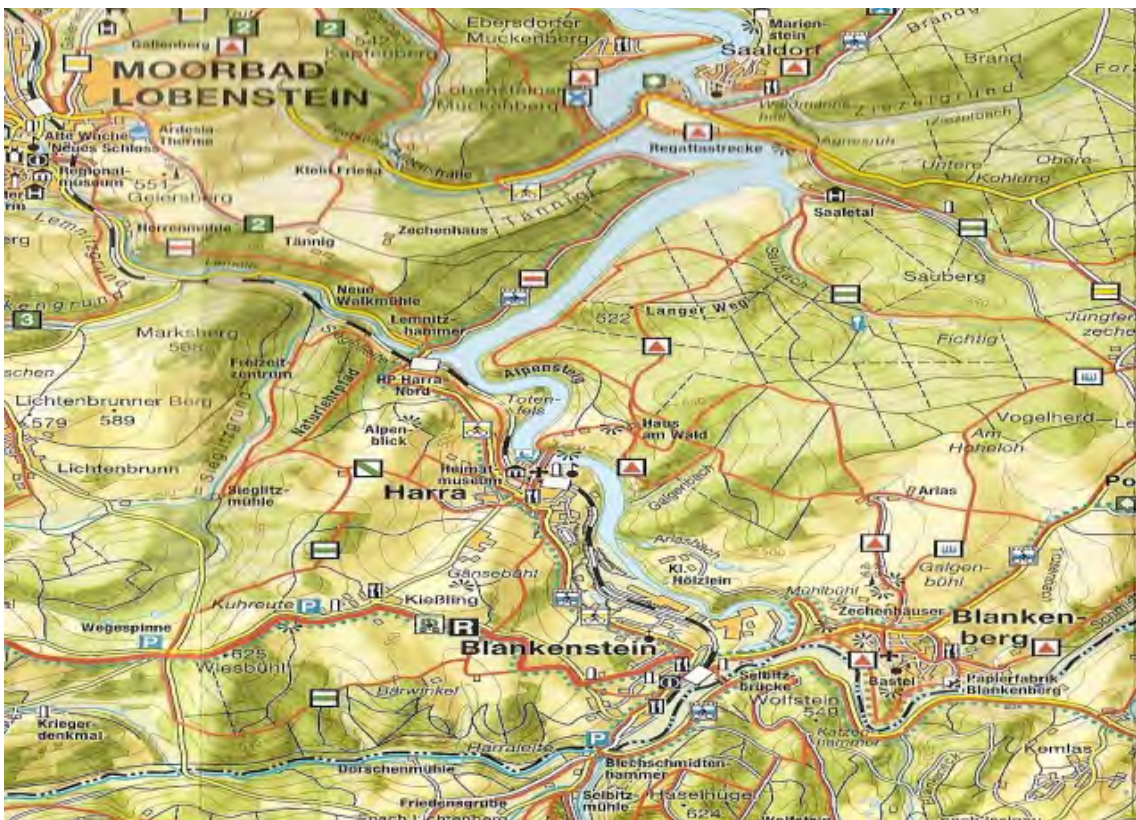
am Beispiel des Samstags den 22. September 2007.

Erst mal Sonnenschein, soll's den ganzen Tag haben.

Ich habe meine Hannelore überreden können, mit mir heute mal wieder Boot zufahren.

Der Bereich der Saale von Harra bis Mühlberg soll gepaddelt werden und dann von Mühlberg bis Harra wieder zurücklaufen zum Auto.

Dort Brotzeit im Saaletalblick. Danach mit dem Auto zum Gasthaus Mühlberg, das Boot wieder aufladen und vielleicht einen Plausch mit den dortigen Paddlern oder Wirtsleuten und wieder heim nach Hof.



Die Paddelstrecke von Harra bis Mühlberg veranschlage ich mal mit einer Stunde, (5 km) aber man kann mit einigen Ruhepausen auch 1,5 bis 2 Stunden brauchen. Zum Schwimmen ist es mir nun schon zu kalt, sonst muss man da noch mehr Zeit einplanen.

Die Gaststätte in Mühlberg ist auf der Karte wo „H Saaletal“ steht. Der Rückweg, den wir schon öfters auch mit dem Auto gefahren sind, ist dort wo „Langer Weg“ steht. Höchstens auch eine Stunde. Es geht erst den Berg hoch und dann wieder runter zur Brücke bei Harra. Aber diesmal wird der Weg „Alpensteig“, als Rückweg erstmals probiert.

Von Harra aus hatte ich das schon mal versucht, aber den Weg nicht gefunden. Also von den Fahrweg nach Harra, habe ich aber den Abzweig zum Alpensteig schon gesehen.

Aber erst noch bis zum Mittagessen etwas Holzhacken. Hannelore will Eintopf kochen und der schmeckt so gut, dass wir erst danach wegfahren wollen.



Die Hofer Schnitz haben gut geschmeckt und ich habe gleich 2 Teller davon verspeist, im Hinblick auf die Paddeltour kann ich ja die Kalorien wieder abarbeiten. Um 12,05 Uhr fahren wir weg über Lichtenberg runter nach Harra.

Der Gaststätte Saaletalblick war leider zu . Schade, da war am Wochenende sonst immer Betrieb. Auch am Bootsverleih war niemand. Ein Motorboot zu leihen für 12 Euro/ Stunde ist wirklich kostengünstig. Aber niemand da !

Gaststätte zu Bootsverleih, zu wenig Interesse bei diesem Sonnentag ? Nicht zu verstehen. Ein Ehepaar in unserem Alter war mit einem Kajütboot am Bootsverleihsteg und sonnte sich. In der Zeit von 12 Uhr bis 15 Uhr darf auf der Saaletalsperre nicht mit dem Motor. „So ein Quatsch, noch aus der DDR-Zeit, „ räsionierten die Beiden und ich mußte ihnen recht geben. Es ist wirklich nicht einzusehen, warum diese lange Ruhepause noch sein muss. Man könnte schließlich auch die Motorboote begrenzen wenn es zu viel würden. Aber es ist so wenig auf der Talsperre los, dass es wenig Sinn macht so viele Eingrenzungen aufrecht zu erhalten.

**„Meckert mal bei Bürgermeister Ortwig in Saalburg, der möchte gerne mehr Urlauber in der Region haben und das wäre auch für die Urlauber besser daher zu fahren, bei diesen moderaten Preisen hier. Und vor allem keine Mücken oder Krodile hier. „**

Anmerkung 2017 : Hat sich schon gebessert !



links der Totenfels, nur schnell noch eine Aufnahme dann paddeln wir in Richtung Saaldorf,

ganz allein sind wir. Ein paar Angler gibt es , die mit uns freundlich ein Paar Worte wechseln.

Gleich hinter Lemnitzhammer kam ein großes Schnellboot angebraust, stoppte dann mit kleiner Fahrt ab und siehe da, es war die Polizei, die aufpasst damit niemand in diese Zeit mit dem Motor fährt. Zu uns hat man aber auch freundlich zugewinkt, bei der Vorbeifahrt.



Unterhalb des Alpensteigs, von dem wir später noch von oben runter Fotos machen.



Das ist schon die Zielgerade, vorn rechts die Einfahrt in die Bucht zum Mühlberg.

Auf dem Rückweg vom Alpensteig runter auf die Saale--- wunderschön !



Es ist schon nach 15 Uhr und bis 19 Uhr darf man wieder Motorboot fahren, aber der Verkehr ist trotzdem sehr gering in diesem Bereich.

Der Rückweg über den Alpensteig geht dann doch steil nach oben, ist mühsam, aber die Aussicht auf die vor 2 Stunden begonnene Paddelstrecke ist herrlich und die vielen Schwämme, die wir da finden sind eine willkommene Überraschung.



Wir können die Schwämme fast nicht mehr unterbringen in den Taschen die wir mit haben. Maronenpilze, Birkenpilze, Steinpilze und Ziegenlippe, da oben standen die nebeneinander. In einer Viertelstunde waren die beiden Taschen voll, die wir mit hatten. So was hatten wir noch nicht erlebt.



Der Totenfelsen auf der Rückwanderung nochmal aufgenommen, bei kurzer Rast.

Kurz vor der Brücke über die Saale bei Harra, an der wir unsere Bootswanderung begannen.

Die Rückfahrt über den Forstweg ist nun nicht mehr möglich.

Der Weg ist wurde inzwischen gesperrt und man muss mit dem Auto um nach Mühlberg zu kommen eine Riesenumweg fahren. Harra- Lobenstein und wegen der Straßenbaustelle nach Saaldorf erst Richtung Saalburg und dann Richtung Gefell auf der neuen Straße nach Saaldorf und weiter nach Mühlberg.

Der Lohn dieser Samstagwanderung sind mindestens 2 Pilzessen und noch 2 Bleche getrockneter Schwämme. Aber vor allem hat es und gut getan. Wozu in die Ferne schweifen, wo das Gute ist so nah.



Am Montag den 24. September geht's mit dem Flugzeug nach Kreta für 14 Tage, da werde ich noch mit Wehmut an die schöne Saaletalsperre denken. Aber einmal im Jahr muss ich halt auch mal die Wünsche der Frau berücksichtigen und die will in die Ferne.

Hoffentlich ----- naja --die Sache mit dem Flugzeug----- sehen wir uns wieder !!

Für Rückfragen :

Gernot Stöß : Tel.09281—47507